

## Protokoll der 6. Sitzung des Beteiligungsbeirats im Bezirk Mitte von Berlin

<b>Datum und Uhrzeit:</b> 25.02.2022, 17:30-20:30 Uhr	<b>Ort der Sitzung:</b> BVV Saal & bigbluebutton (bbb)		
<b>Protokoll:</b> L.I.S.T. GmbH	<b>Moderation:</b> Mia Konstantinidou (boscop eG), Sarah Khan-Heiser		
<b>anwesende Mitglieder:</b> (bbb = digitale Teilnahme via bigbluebutton)			
<u>Bürger*innen</u>	<u>Vereine</u>	<u>Politik</u>	<u>Verwaltung</u>
Lukas Heimes	Thomas Kilian	Daniela Fritz (bbb, bis 19:00)	Stefan Fieber
Cathrin Mamoudou	Christoph Günther-Skorka		Ephraim Gothe
Sarah Khan-Heiser			<u>Kinder- und Jugend-büros Mitte</u>
Wolfgang Wüllhorst			-
<b>abwesende Mitglieder</b> (e = entschuldigt): Elisabeth Graff, Esther Trapp, Uwe Henning, Carsten Riedel, Mitglied B90/Die Grünen, Lui Ladwig (e), Sascha Schug (e), Sabine Franz-Winkler (e), Ronald Pieper-Leopold (e), Christian Stein (e), Johanna Koch, Robert Schimanek, Anonym (FBE gGmbH), Thilo Urchs (e)			
<b>Beschlussfähigkeit:</b> Der Beirat ist nicht beschlussfähig.			
<b>Gäste:</b> Günter Fuchs (bbb), Angela Naundorf (Straßen- und Grünflächenamt), Christopher Bindig (Büro für Bürgerbeteiligung Mitte)			
<b>teilnehmende Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle:</b> Elio Wohlgenannt, Lilli Rast			
<b>Anhänge zum Protokoll:</b> a) Powerpoint-Präsentation der Sitzung b) Empfehlung			
<b>Tagesordnungspunkte:</b> 1) gemeinsamer Einstieg 2) Aktuelles von den Mitgliedern und vom Büro für Bürgerbeteiligung 3) Instrument Vorhabenliste – Vorstellung und Auseinandersetzung 4) Antrag auf eine Empfehlung durch Herr Kilian (Prinzengarten) 5) Planung der nächsten Sitzung 6) Abschlussrunde			

## Beratungsgegenstände und Beschlüsse

### 1. Start und Begrüßung

- Christian Luchmann und Hanna Buntz von der Geschäftsstelle können aufgrund von Krankheit und Terminen nicht teilnehmen. Anstelle der Geschäftsstelle spricht Stefan Fieber vom Büro für Bürgerbeteiligung Mitte einige Begrüßungsworte.
- Manuel Knapp ist aus zeitlichen Gründen aus dem Beirat ausgetreten. Christoph Günther-Skorka (Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wedding) tritt dafür in den Beirat ein. Herzlich Willkommen!
- Im Rahmen der Vorstellungsrunde wird darum gebeten, einen aktuellen Überblick über die Beiratsmitglieder zu versenden.
- Ein Beiratsmitglied moniert die niedrige Anwesenheit der Fraktionsmitglieder im Beteiligungsbeirat.

### 2. Aktuelles

- Herr Gothe berichtet zum BVV-Ausschuss Soziale Stadt:
  - Mit Beginn der neuen Legislaturperiode gab es eine Änderung im Ausschuss Soziale Stadt: Nicht nur die Quartiersräte sondern auch Stadtteilvertretungen des Förderprogramms Lebendige Zentren und Quartiere sind fortan eingeladen und haben Rederecht. Die neue Vorsitzende des Ausschusses ist Jacqueline Sanehy (Linke).
  - Neben den Bezirksverordneten können auch Bürgerinnen und Bürger als so genannte Bürgerdeputierte stimmberechtigt an der Arbeit des Ausschusses mitwirken. Diese können von den Fraktionen nominiert werden. Es gab viele Bewerbungen für diese Rolle bei den Parteien.
  - Herr Gothe wird in seiner Rolle als Stadtrat weiterhin Mitglied des Ausschusses sein und wird im Ausschuss Soziale Stadt von der heutigen Beiratssitzung berichten.
- Berichte zum aktuellen Stand beim Beteiligungsverfahren zum Magdeburger Platz:
  - Hr. Fieber berichtet, dass eine Pressemitteilung zu den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens zeitnah zur Fertigstellung des Dokuments erfolgt (*Ergänzung:* inzwischen liegt das [Ergebnis der Beteiligung auf mein.berlin.de](#) vor).
  - Die vom Beirat ausgesprochene Empfehlung wurde bei einem gemeinsamen Treffen mit Hr. Gothe und Fr. Dr. Neumann (Bezirksstadträtin für Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen) besprochen.
  - Herr Gothe ergänzt, dass bei dem Treffen über die Ergebnisse der Befragung referiert und über einen gemeinsamen Umgang gesprochen wurde. Herrn Gothe zufolge können die bei der Befragung eingegangenen Vorschläge vielfach mit kleineren Maßnahmen umgesetzt werden. Es ist eine Pressemitteilung des Bezirks mit Informationen zur Umsetzung geplant. Fr. Dr. Neumann und Herr Gothe werden dem Stadtteilforum Tiergarten-Süd ein Treffen anbieten, um nächste Schritte zu besprechen.

- Herr Gothe bringt den Vorschlag ein, Fr. Dr. Neumann zu einer Beiratssitzung einzuladen, um gemeinsam mit ihr über Hürden bei der Umsetzung von Beteiligungsverfahren zu sprechen.
- Thomas Kilian berichtet, dass die SPD einen Antrag eingebracht hat, um Mittel zurückzustellen für die Gestaltung des Magdeburger Platzes. Der Antrag steht auf der Tagesordnung der Ausschusssitzung Soziale Stadt am Montag, 28.02.2022.
- Sarah Khan-Heiser thematisiert den gemeinsamen Erarbeitungsprozess der Beiratsempfehlung durch interessierte Beiratsmitglieder und die Geschäftsstelle. Sie bemängelt, dass bei der Erarbeitung wenig Sprachvielfalt möglich war und teils sperrige Formulierungen verwendet wurden. Vor dem Hintergrund, dass bei der Konstituierung des Beirats besprochen wurde, die Diversität im Beirat zu erhöhen, sollte der Beirat zukünftig andere Sprachformen finden.
- Aktuelles aus dem Büro für Bürgerbeteiligung
  - Die Beteiligungslandschaft ist fertiggestellt und steht auf der [Seite des Büros für Bürgerbeteiligung](#) zum Download zur Verfügung. Zur Jahresmitte wird die Karte gedruckt und verteilt. Die Beteiligungslandschaft sollte als lebendige Karte verstanden werden, die kontinuierlich aktualisiert und ggf. auch um weitere Inhalte erweitert wird.
  - Herr Gothe weist in diesem Zuge darauf hin, dass es eine Karte des Landesvermögens in Berlin Mitte gibt. Die Karte des Landesvermögens von Berlin-Mitte kann dabei helfen, herauszufinden, wem Grundstücke gehören. Für die Beteiligung ist dies relevant, um herauszufinden wer Ansprechperson ist. Die Karte ist ebenfalls auf der [Seite des Büros für Bürgerbeteiligung](#) verfügbar.
  - Aufwandsentschädigung: Die Beiratsmitglieder der Initiativen und Vereine können Vertretungen entsenden. Diese Vertretungen haben Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung. Die Geschäftsstelle meldet sich diesbezüglich bei den entsprechenden Mitgliedern, um Datenschutzerklärungen und Kontodaten abzufragen. Sobald bekannt wird, wann die Gelder ausgezahlt werden können, wird dies ebenfalls allen Mitgliedern bekannt gegeben.
- Sonstiges
  - Sarah Khan-Heiser kündigt an, dass sie sich beruflich verändern und sich deshalb aus dem Beirat zurückziehen wird. Ihre Rolle als Sprecherin gibt sie zum Ende der heutigen Sitzung auf. Eine Neuwahl der Sprecher\*innen-Funktion wird in der nächsten Sitzung durchgeführt.
  - Herr Gothe berichtet, dass er ebenfalls Mitglied des Beteiligungsbeirats auf Landesebene ist. Dieser hätte am vergangenen Montag tagen sollen, musste jedoch ausfallen, weil die Entsandten aus dem Abgeordnetenhaus noch nicht bereit waren.
  - Außerdem kündigt Herr Gothe an, dass die Zentrale Anlaufstelle für Beteiligung (ZAB) im Frühjahr ihre Räumlichkeiten in der Torstraße eröffnet hat.

### 3. Vorhabenliste

- Input von Stefan Fieber (Büro für Bürgerbeteiligung Mitte) – siehe Anhang Folien 4-7  
Die Vorhabenliste ist ein Instrument der Leitlinien für Bürgerbeteiligung, die 2017 beschlossen wurden. In der Vorhabenliste sollen Informationen über laufende und geplante Vorhaben des Bezirks Mitte veröffentlicht werden, unabhängig davon ob für das jeweilige Vorhaben eine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist oder nicht. Die erste Vorhabenliste wurde 2018 veröffentlicht. Das Büro für Bürgerbeteiligung (intern) ist mit der Erstellung der Vorhabenliste betraut und beschäftigt sich aktuell auch mit der Weiterentwicklung ebendieser (siehe Folie 7).
- Input von Angela Naundorf (Straßen- und Grünflächenamt Mitte) – siehe Anhang Folie 8  
Frau Naundorf ist im SGA für die Bürgerbeteiligung zuständig und erstellt die Steckbriefe für die Vorhabenliste seit 2019. Da das SGA eine Vielzahl an kleinen und großen Maßnahmen durchführt, wurden Kriterien erarbeitet, die festlegen, welche Maßnahmen für die Vorhabenliste relevant sind und angeführt werden müssen. Diese sind: konzeptionelle Vorhaben, Bauvorhaben und Vorhaben im verkehrlichen Bereich. Frau Naundorf berichtet, dass es aufgrund der Langwierigkeit von Verfahren teilweise zu Unverständnis bei Bürger\*innen kommt.
- Rückfragen und Diskussion
  - Wie lange dauert es ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung eines Vorhabens bis die Umsetzung beginnt?  
➔ Ziel ist es, frühzeitig die Vorhaben in der Liste zu veröffentlichen, damit Bürger\*innen möglichst früh Informationen erhalten. Dadurch kann es dazu kommen, dass teils lange Zeiträume bis zur Umsetzung entstehen (bspw. Durchführung einer Bürgerbeteiligung, Ausschreibung, bauliche Umsetzung).
  - Wer führt die Beteiligungsvorhaben der Vorhabenliste durch? Das Büro für Bürgerbeteiligung Mitte?  
➔ In der Regel führt das BfBB keine Beteiligungsvorhaben durch. Beim Magdeburger Platz unterstützte das BfBB das Straßen- und Grünflächenamt bei der Umsetzung, da das Verfahren als Beteiligungsinitiierung startete und es deshalb keine bereitgestellten Mittel gab. Normalerweise wird durch eine Ausschreibung ein\*e Dienstleister\*in beauftragt.
  - Wie häufig kommt es zu einem Baustopp und dadurch zu einer Verzögerung in der Beteiligung / Frust bei den Beteiligten, wenn es nach dem Beteiligungsverfahren nicht zur Umsetzung kommt?  
➔ Aktuell gibt es nur für zwei Verfahren einen Baustopp, dies ist kein häufiges Phänomen. Doch auch sonst ist der Prozess langwierig (abgesehen von Spielplätzen, die innerhalb von 1 Jahr umgesetzt werden können).

### 4. Arbeitsphase in Kleingruppen

#### Arbeitsauftrag

Jede Arbeitsgruppe erhält zwei Vorhabensteckbriefe mit Blick auf folgende Fragen:

- 1) Welche Fragen ergeben sich bei Betrachtung der Steckbriefe?
- 2) Welcher Auftrag ergibt sich für uns als Beirat (möglicherweise)?
- 3) In welcher Rolle sehen wir uns als Beirat in Bezug auf die Vorhabenliste?

### Kurzbericht aus Arbeitsgruppe 1:

- Fragen zur Vorhabenliste
  - Informationen zur geplanten Fertigstellung wären interessant im Steckbrief
  - Der Träger der Beteiligung wird nicht namentlich benannt. Eine Nennung wäre hilfreich.
  - Bearbeitungsstand (Datum) auf jedem Steckbrief festhalten
  - Details zur Beteiligung (Format, Zielgruppe, Zeitraum) fehlen
- Auftrag des Beirats
  - Idee des Beirats als „Clearing-Stelle“ für laufende und neue Verfahren: bei Unzufriedenheit in Beteiligungs-Verfahren kann der Beirat Empfehlungen aussprechen. Wenn keine Auseinandersetzung mit laufenden Verfahren notwendig ist, kann sich der Beirat den Leitlinien zuwenden.

### Kurzbericht aus Arbeitsgruppe 2:

- Fragen zur Vorhabenliste
  - Diskussion zu Redaktion der Inhalte in der Verwaltung nötig
  - Formulierungen wie z.B. „Baumschutz muss beachtet werden“ sind schwer verständlich (juristischer Jargon) und werfen Fragen auf
- Auftrag des Beirats
  - Die Aufgabe des Beirats besteht darin, Feedback zu geben zu den Prozesse im Büro für Bürgerbeteiligung und den Verwaltungen
- Rolle in Bezug auf Vorhabenliste:
  - Steckbriefe als dynamischer Prozess: werden laufend weiterentwickelt
  - Mehr Transparenz hinsichtlich des Klimaschutzes wird gefordert. Beispielsweise: Angabe der Versiegelung und Entsiegelung in den Projekten.

### Kurzbericht aus Arbeitsgruppe 3:

- Die Gruppe berichtet, dass am Hegelplatz 2019 mit einer Beteiligung gestartet wurde und inzwischen einzelne Bäume gefällt wurden. Es wird kritisiert, dass bei dem Verfahren eine einzelne Grünfläche isoliert betrachtet und die Umgebung zu wenig beachtet wird. Als weiteres Beispiel dafür, dass „größer gedacht“ werden muss, wird die Friedrichstraße genannt. Dort wird ebenfalls eine größere Strategie vermisst. Die Strecke ist zu wenig attraktiv für Fahrradfahrende, da sie zu kurz ist.
- Es folgt eine Diskussion über die räumlichen Maßstäbe von Beteiligungsverfahren anhand der Planung des Berliner Verkehrsnetzes. Angesichts der hohen Einwohnerzahl von Mitte würden entsprechend große Strategien und Umsetzungskriterien fehlen. Fragen: In welcher Beziehung zu diesen großen Prozessen steht die Bürgerbeteiligung? Ist die Bürgerbeteiligung dann nur „kleinklein“ (Beteiligungsverfahren zu einzelnen Vorhaben) oder kann sie auch auf größere Maßstäbe angewendet werden?
- Herr Gothe merkt an, dass mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz vereinbart wurde, eine Verkehrswerkstatt durchzuführen. Er schlägt vor, Fr. Dr. Neumann in den Beirat einzuladen, um gemeinsam über die Frage der Bürgerbeteiligung beim Thema Verkehr zu sprechen. Außerdem ist ihm zufolge das Thema auf der bezirklichen Ebene (Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligungsarbeit) nicht zu stemmen. Die Landesebene (Beteiligungsbeirat) sollte aktiv werden.

- Es wird die Frage gestellt, ob die inhaltlichen Erkenntnisse aus den Beteiligungsverfahren (bbspw. Wünsche der Bürger\*innen zu einem Thema) in der Verwaltung ausgewertet werden und in anderen Planungen Anwendung finden? Herr Fieber zufolge findet eine systematische Auswertung aller Verfahren in dieser Form aktuell nicht statt.

#### Zusammenfassung der Ergebnisse der Diskussion zur Rolle / Auftrag des Beirats:

- Clearingstelle sein für laufende und kurzfristig aufkommende Beteiligungsverfahren
- Leitlinien besser kennenlernen und weiterentwickeln
- (Leit-)Kriterien für mehr Transparenz entwickeln / einbeziehen bei Vorhaben
- Beteiligung auswerten: Evaluation der Bürgerbeteiligungsverfahren & Leitlinien

#### **5. Antrag auf Empfehlung (Prinzengärten, Herr Kilian)**

- Seit der vergangenen Sitzung gibt es keine Neuigkeiten. Die für Dezember geplante Informationsveranstaltung konnte aufgrund terminlicher Schwierigkeiten und personellen Engpässen im Fachamt nicht stattfinden.
- Hr. Gothe erklärt, wie die Wahl des Bezirks für den modularen Ergänzungsbau für Kinder mit geistigen und körperlichen Behinderungen auf die Fläche neben der Wilhelm-Hauff-Schule fiel. Es mussten zwei Standorte in Mitte gefunden werden. Ein Standort konnte bei der Charlotte-Pfeffer-Schule und der zweite Standort im Norden in der Nähe zur Wilhelm-Hauff-Schule ausgemacht werden. Einerseits ging es um die Verfügbarkeit von Flächen und andererseits war die räumliche Nähe zu einer Schule wesentlich. Eine Informationsveranstaltung wurde im Zuge der Entscheidung geplant, konnte jedoch – wie bereits erwähnt - bisher noch nicht umgesetzt werden.
- Thomas Kilian schlägt vor, dass der Beirat die Empfehlung ausspricht, die vorab per Mail an die Beiratsmitglieder versendet wurde.

#### Wortlaut der Empfehlung:

#### **Antrag für eine Empfehlung/Forderung des Beteiligungsbeirates am 25.2.2022**

*Der Beteiligungsbeirat begrüßt es, dass das Bezirksamt eine öffentliche Informationsveranstaltung zu der geplanten Überbauung der Bebauung der Kiezgärten im Soldiner Kiez (Prinzengarten und Genossenschaftsgarten) hinter dem Gebäude der Genossenschaft Prinzenallee 58 angesetzt hat. Auch das Vorhaben, die Veranstaltung in den Räumen der Genossenschaft durchzuführen wird begrüßt. Es ist des Weiteren verständlich, dass die Veranstaltung im Dezember wegen der pandemischen Lage erst einmal verschoben wurde.*

*Allerdings weist der Beteiligungsbeirat auf die schwierige Lage vor Ort hin. Falls kreative Lösungen gelingen sollten, muss für die Beratungen und die Umsetzung ausreichend Zeit zur Verfügung stehen. Deshalb fordert der Beteiligungsbeirat das Schulamt und das Bezirksamt auf, schon jetzt Vorbereitungen zu treffen, um unmittelbar mit dem Auslaufen der aktuellen Krankheitswelle die Veranstaltung öffentlich und mit Publikumsbeteiligung durchzuführen.*

- Mehrere anwesende Beiratsmitglieder äußern sich positiv zum Textentwurf. Aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit wird lediglich ein Votum und keine Empfehlung abgegeben. Alle acht anwesenden Mitglieder sprechen sich für den formulierten Text aus.

## 6. Nächste Sitzungen

- Termine
  - Für die kommenden drei Sitzungen in diesem Jahr werden folgende Terminvorschläge gemacht: 13.05.2022, 16.09.2022 und 25.11.2022. Die Termine wurden mit Rücksichtnahme auf die Mitglieder der Fraktionen auf Freitage gelegt.
  - Dass die Anwesenheit der BVV-Mitglieder so niedrig ausfällt, sorgt vor diesem Hintergrund für Unverständnis.
  - Am 13.05. ist Herr Gothe verhindert. Falls die kommende Sitzung mit ihm und Fr. Dr. Neumann als Gast stattfinden sollte, wird der 06.05. als Alternativtermin ins Spiel gebracht. Die Geschäftsstelle prüft Sitzungsplanung und Termine im Nachgang.
- Sitzungsvorbereitung und Moderation
  - Ein Beiratsmitglied spricht sich dafür aus, dass die Moderation auch von der Geschäftsstelle allein übernommen werden kann, damit die Mitglieder ihre zeitlichen Ressourcen auf die Inhalte konzentrieren können.
  - Ein weiteres Beiratsmitglied berichtet, dass insbesondere die gemeinsame Sitzungsvorbereitung bereichernd war, um die Sitzung inhaltlich mitzugestalten und mehr über die Abläufe im Beirat zu erfahren.
  - Es wird festgehalten, dass die Geschäftsstelle weiterhin eine gemeinsame Sitzungsvorbereitung und Moderation anbietet, jedoch sofern keine Rückmeldung kommt diese Aufgabe allein ausführt.

## 7. Abschlussrunde

- In der Abschlussrunde wird mehrfach erwähnt, dass die inhaltliche Arbeit zum Thema Vorhabenliste produktiv war und gut funktioniert hat.
- Zwei Mitglieder äußern, dass sich die Zusammenarbeit der Beiratsmitglieder inzwischen besser eingespielt hat und die Treffen in Präsenz dafür hilfreich sind.
- Es wird kritisiert, dass die Parteien wenig Beteiligung im Beirat leisten. Der Beirat sollte stärker auf der Seite der Bürger\*innen stehen.

Bezirksamt  
Mitte

**BERLIN**



#mittemachen  
**MISCH MIT**  
**IN MITTE** !

# HERZLICH WILLKOMMEN

## zur Sitzung des Beteiligungsbeirats Mitte

### am 25.02.2022

im BVV-Saal Mitte und digital per „bigbluebutton“



L.I.S.T.

Lösungen  
im Stadtteil  
Stadtentwicklungs-  
gesellschaft mbH





# Ablauf der heutigen Sitzung

17:30 Uhr: *Beginn der Sitzung*

17:35 Uhr: **gemeinsamer Einstieg**

17:50 Uhr: **Aktuelles** von den Mitgliedern und vom Büro für Bürgerbeteiligung

18:10 Uhr: **VORHABENLISTE**

Vorstellung des Instruments (Herr Fieber, BfBB)

Erstellung von Steckbriefen (Frau Naundorf, SGA)

Diskussion

19:15 Uhr: *Pause*

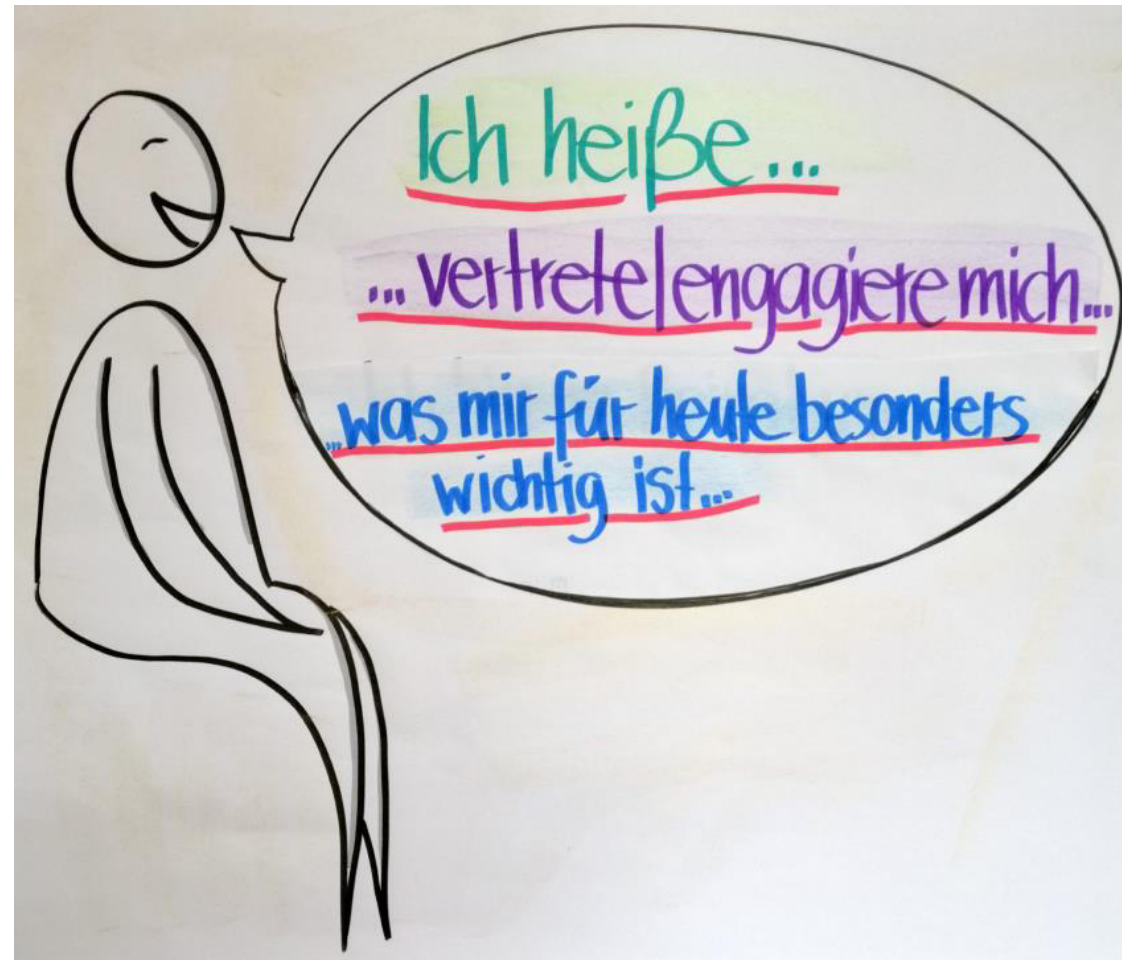
19:30 Uhr: **Antrag für eine Empfehlung** (Herr Kilian)

19:45 Uhr: **Vorbereitung nächste Sitzung**

20:00 Uhr: **Abschlussrunde**

20:15 Uhr: *Ende der Sitzung*

# gemeinsamer Einstieg



# Die Vorhabenliste (1)

- definiert in den **Leitlinien für Bürgerbeteiligung**, Seite 5
- Es werden **laufende** oder **geplante** Vorhaben des Bezirks Mitte veröffentlicht – **unabhängig davon, ob eine Bürgerbeteiligung für das jeweilige Vorhaben geplant ist, oder nicht**
- Sie wird **einmal jährlich** durch das Bezirksamt beschlossen und der BVV vorgelegt
- die beschlossene Fassung wird als PDF auf der Internetseite des Büros für Bürgerbeteiligung zur Verfügung gestellt und ausgedruckt an markanten Standorten ausgelegt
- Die beschlossene und gedruckte Fassung stellt einen aktuellen Arbeitsstand dar – eine **regelmäßige Fortschreibung** findet auf der Plattform **mein.Berlin.de** statt

# Die Vorhabenliste (2)

Folgende Vorhaben sollen auf der Liste erscheinen:

- a) Erarbeitung gesamtbezirklicher Ziele
- b) Entwicklungsplanungen
- c) Öffentliche Bauvorhaben
- d) Vorhaben mit gesetzlich vorgeschriebener Bürgerbeteiligung
- e) Planung/Öffnung oder Schließung von öffentlichen Anlagen
- f) Verkehrliche Vorhaben
- g) Vorhaben der finanziellen Teilhabe
- h) Ankauf, Abgabe und Umwidmung von öffentlichen Grundstücken > 500 m<sup>2</sup>
- i) Etablierung von Gebietsbeauftragten / Gebietskulissen

# Die Vorhabenliste (3)

Gliederung:

## Bezirksregionenübergreifende Vorhaben

- Steckbrief 1
- Steckbrief 2
- ...

## Bezirksregion Wedding Zentrum

- Steckbrief 1
- Steckbrief 2
- ...

## Bezirksregion ...

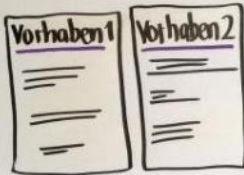
# Die Vorhabenliste (4)

## Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung im Bezirk Mitte

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Einrichtung neuer Anwohnerparkzonen im Jahr 2022
<b>Lage des Vorhabens</b>	Ortsteile Wedding und Gesundbrunnen Lage der Parkzonen siehe: <a href="http://www.parkeninmitte.de">www.parkeninmitte.de</a>
<b>Status</b>	In Vorbereitung
<b>geplanter Umsetzungszeitraum / Stand</b>	Sukzessiver Start der Parkzonen 77, 78, 79, 80, 81 und 82 beginnend ab dem 15.03.2022
<b>Art der Finanzierung</b>	Finanzierung über den Bezirkshaushalt, konkret den Wirtschaftsplan der Parkraumbewirtschaftung. Zudem erfolgt eine Förderung der Maßnahme über die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SIWA).
<b>Kosten des Vorhabens</b>	Ca. 4.200.000 € Investitionskosten für neue Parkscheinautomaten und Parkzonenbeschilderung.
<b>Bezug zu anderen Vorhaben?</b>	-
<b>Beteiligung</b>	Nein, aber Durchführung von Informationsveranstaltungen
<b>Begründung</b>	Die Einführung der Parkraumbewirtschaftung beruht auf verkehrsbehördlicher Anordnung für die keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist. Vor Start jeder einzelnen Parkzone werden Informationsveranstaltungen für die Anwohner*innen und im Gebiet ansässigen Betriebe durchgeführt werden.
<b>Stand der Beteiligung</b>	-
<b>Beteiligungsanregung</b>	-
<b>zuständige Fachverwaltung / Ansprechperson</b>	Marc Stevens Ordnungsamt Tel.: (030) 9018 22733 E-Mail: <a href="mailto:m.stevens@ba-mitte.berlin.de">m.stevens@ba-mitte.berlin.de</a>
<b>weitere Informationen</b>	<a href="https://mein.berlin.de/vorhaben/2020-00051/">https://mein.berlin.de/vorhaben/2020-00051/</a> <a href="http://www.parkeninmitte.de">www.parkeninmitte.de</a>
<b>Stand</b>	03.02.2022

# Austausch in Kleingruppen

Arbeitsauftrag **VORHABEN**




jede Arbeitsgruppe guckt sich zwei Vorhaben an + tauscht sich dazu aus


- 1) Welche Fragen ergeben sich daraus für uns?
- 2) Welcher Auftrag ergibt sich für uns als Beitrag (möglichstweise)?
- 3) In welcher Rolle sehen wir uns in Bezug auf die Vorhabenliste?

» Notiert Ergebnisse auf einem Flipchart


Rollen für die selbstorganisierte Gruppenarbeit




Gesprächsführung stellt sicher, dass jeder in der zur Verfügung stehenden Zeit zu Wort kommt. Behält das Ziel im Auge, so dass am Ende Ergebnisse präsentiert werden können.



Zeitnehmer\*in erinnert die Gruppe an die verbleibende Zeit.



Protokollant\*in hält Beiträge auf Flipchart fest. Sichert Ergebnisse.



Berichterstatter\*in stellt Gruppenergebnisse in der vorgegebenen Zeit vor.

# Antrag für eine Empfehlung (Hr. Kilian)

## Antrag für eine Empfehlung/Forderung des Beteiligungsbeirates am 25.2.2022

Der Beteiligungsbeirat begrüßt es, dass das Bezirksamt eine öffentliche Informationsveranstaltung zu der geplanten Überbauung der Bebauung der Kiezgärten im Soldiner Kiez (Prinzengarten und Genossenschaftsgarten) hinter dem Gebäude der Genossenschaft Prinzenallee 58 angesetzt hat. Auch das Vorhaben, die Veranstaltung in den Räumen der Genossenschaft durchzuführen wird begrüßt. Es ist des weiteren verständlich, dass die Veranstaltung im Dezember wegen der pandemischen Lage erst einmal verschoben wurde.

Allerdings weist der Beteiligungsbeirat auf die schwierige Lage vor Ort hin. Falls kreative Lösungen gelingen sollten, muss für die Beratungen und die Umsetzung ausreichend Zeit zur Verfügung stehen. Deshalb fordert der Beteiligungsbeirat das Schulamt und das Bezirksamt auf, schon jetzt Vorbereitungen zu treffen, um unmittelbar mit dem Auslaufen der aktuellen Krankheitswelle die Veranstaltung öffentlich und mit Publikumsbeteiligung durchzuführen.





Bezirksamt  
Mitte

**BERLIN**



#mittemachen



**Vielen Dank!**

